

Vorlage Stadtparlament

Datum 27. März 2018
Beschluss Nr. 1595
Aktenplan 522.20 Stadtomnibus, Autobus

Umsetzung Buskonzept St.Gallen Ost / Oberthurgau; Beschaffung von drei Zweiachs-Standardautobussen

Antrag

Wir beantragen Ihnen, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Für die Beschaffung von drei Standard-Autobussen mit zugehörigen Gerätschaften wird ein Verpflichtungskredit von CHF 1'764'000 zu Lasten der Investitionsrechnung der Verkehrsbetriebe erteilt.
2. Der Beschluss 1 gilt unter dem Vorbehalt, dass das Stadtparlament dem Beschluss über den Verpflichtungskredit zu den baulichen Sofortmassnahmen zum Buskonzept St.Gallen/Oberthurgau (Verknüpfung der Buslinien 6/9, angepasste Buslinie 10 sowie Verlängerung der Buslinie 3) sowie dem Beschluss über den Versuchsbetrieb „Buserschliessung Spisegg“ zustimmt.
3. Es wird festgestellt, dass Beschluss 1 gemäss Art. 8 Ziff. 6 Bst. a Gemeindeordnung dem fakultativen Referendum untersteht.

1 Ausgangslage

1.1 Rechtsgrundlage

Am 7. März 2010 hat die Bürgerschaft das „Reglement für eine nachhaltige Verkehrsentwicklung“ (Städteinitiative) angenommen. Gemäss Artikel 2 des Reglements sorgt die Stadt für ein attraktives Angebot im Bereich des Öffentlichen Verkehrs (ÖV) sowie des als Langsamverkehr (LV) bezeichneten Fuss- und Veloverkehrs.

Die Förderung des ÖV ist zentraler Bestandteil einer nachhaltigen Verkehrsentwicklung. Bei der Erarbeitung des kommunalen Richtplans wurden daher auch entsprechende strategische Überlegungen angestellt und basierend auf einer Schwachstellenanalyse konzeptionelle Verbesserungen erarbeitet. Auch aus dem Mobilitätskonzept 2040 ergeben sich diverse Massnahmen zur Förderung des ÖV. Dabei sind Massnahmen sowohl zur Reduktion der Fahrzeiten und Erhöhung der Fahrplanstabilität mittels ÖV-Bevorzugung als auch für den Ausbau und die Optimierung des Angebots (Taktverdichtungen, Anpassungen und Ausbauten von ÖV-Linien) notwendig.

1.2 Buskonzept St.Gallen Ost / Oberthurgau

Das Amt für öffentlichen Verkehr des Kantons St.Gallen (AöV) hat im Jahr 2015 auf der Basis des strategischen ÖV-Konzepts des Agglomerationsprogramms 2. Generation das neue „ÖV-Konzept St.Gallen Ost / Oberthurgau“ ausgearbeitet. Die Besteller-Kantone haben darin versucht, mit Einbezug der Gemeinden und der beteiligten Transportunternehmen, ein über die Grenzen der einzelnen Transportunternehmen hinaus optimiertes Gesamtkonzept zu erarbeiten. Im Raum St.Gallen wird mit dem neuen ÖV-Konzept vor allem dem geänderten Verkehrsregime am Bahnhofplatz St.Gallen, einer klaren Trennung von Stadt- und Regionalverkehr und der Schaffung von Durchmesserlinien Rechnung getragen.

Diese neue Betrachtungsweise hat zu grundlegend neuen Ansätzen und Linienverknüpfungen geführt. Neu soll insbesondere die heute durch Postauto betriebene Linie 203 (Wittenbach – St.Gallen) mit dem West-Ast der VBSG-Linie 7 (Bahnhof–St.Josefen) verknüpft werden. Beide Linien werden heute mit Dieselbussen betrieben. Gleichzeitig soll die VBSG-Linie 3, welche heute mit Trolleybussen betrieben wird, in diese neue Linienführung integriert werden.

Es entstehen zwei neue Linien, einerseits Wittenbach–Säntispark und andererseits Heiligkreuz–St.Josefen, welche sich im nachfragestarken Abschnitt Heiligkreuz–Säntispark überlagern. Beide Linien werden ab Dezember 2018 integral durch die VBSG betrieben (vergleiche dazu Vorlage Nr. 948 „Beschaffung von fünf Anhängerkompositionen und einem zusätzlichen Zugfahrzeug - Verpflichtungskredit“ vom 13. Oktober 2017, vom Stadtparlament unverändert beschlossen am 14. November 2017).

Die VBSG beabsichtigen, die neuen Durchmesserlinien ab dem Jahr 2021 auf elektrischen Betrieb umzustellen. Damit ergibt sich die einmalige Chance, zwei grosse und nachfragestarke Agglomerationsgemeinden im Westen und Osten der Stadt in wenigen Jahren mit effizienten und leistungsstarken Batterietrolleybussen zu erschliessen und so einen wichtigen Beitrag an die Erreichung der im Energiekonzept 2050 formulierten Ziele zu leisten.

Das Buskonzept St.Gallen Ost / Oberthurgau wurde, soweit es die Stadt St.Gallen betrifft, vom Amt für öffentlichen Verkehr des Kantons (AöV) zusammen mit dem Tiefbauamt (TBA) der Stadt St.Gallen erarbeitet. Der Stadtrat hat dabei im Rahmen der Vernehmlassung das Gesamtkonzept mit zusätzlichen Durchmesserlinien, einer Verdichtung des Busangebots und zusätzlichen Trolleybus-Fahrleitungen unterstützt, dies in Kenntnis der ausgewiesenen jährlichen Mehrkosten.

Aufgrund der Rückmeldung der betroffenen Gemeinden zum Buskonzept St.Gallen Ost / Oberthurgau wurde das Konzept fertiggestellt. Darauf aufbauend wird nun das Busangebot angepasst.

1.3 Entscheide AöV Kanton

Aufgrund des Buskonzepts St.Gallen Ost / Oberthurgau sowie der kantonalen Finanzplanung hat das AöV als Besteller des öffentlichen Verkehrs die Umsetzungsschritte priorisiert und das Vorgehen definiert. Bereits seit Dezember 2017 wird die Regiobus-Linie 151 (Gossau–Bahnhof SG) über den Marktplatz zum Spisertor weitergeführt und als Durchmesserlinie betrieben.

Ab Fahrplanwechsel (Dezember 2018) sollen

- die Linien 3 (Bahnhof St.Gallen–Heiligkreuz), 203 (Bahnhof St.Gallen–Wittenbach) und Linie 7 „West“ (Abtwil St.Josefen–Säntispark–Bahnhof St.Gallen) zu den Linien Säntispark–Bahnhof

St.Gallen–Wittenbach Bahnhof und Abtwil St.Josefen–Bahnhof St.Gallen–Heiligkreuz verknüpft werden,

- die Verknüpfung der Linien 7 „Ost“ (Bahnhof St.Gallen–Achslen–Neudorf) mit den Linien 2/8 „West“ (Hinterberg / Wendeplatz Stocken–Bahnhof St.Gallen) zu den Linien Hinterberg–Bahnhof St.Gallen–Achslen–Neudorf und Wendeplatz Stocken–Bahnhof St.Gallen–Achslen–Neudorf vorgenommen werden,
- die Verlängerung der Linien 2/8 „Süd“ (Bach St.Georgen–Bahnhof St.Gallen) über die Bachstrasse ins Heiligkreuz realisiert werden,
- die Buslinien 6 und 9 zu einer neuen Linie Hölzli, Schoren–Bahnhof St.Gallen–Rotmonten–Neudorf–Gallusmarkt–Schuppis verknüpft werden, die Linie 10 „Süd“ (Oberhofstetten–Bahnhof St.Gallen) mit einer Schlaufe über den Rosenberg verlängert werden,
- die Einführung einer neuen Direktverbindung Abtwil Zentrumpark–Bahnhof St.Gallen vorgenommen werden.

Mit Datum vom 12. Januar 2018 wurden den Verkehrsbetrieben durch das AöV Entscheide betreffend der letzten drei erwähnten Punkte mitgeteilt. Sie umfassen die Verknüpfung der Linien 6 und 9, die Einführung einer direkten Verbindung vom Bahnhof St.Gallen nach Abtwil Zentrumpark sowie die Aufteilung der heutigen Linie 10 in eine Linie 10 (neu), verbunden mit einer Erschliessungsschlaufe am Rosenberg, und eine Linie 11 (neu) zwischen St.Gallen Bahnhof und dem Abacus-Platz.

Nachfolgend wird die konkrete Umsetzung der Verknüpfung der Buslinien 6 und 9, der Einführung einer direkten Verbindung vom Bahnhof nach Abtwil Zentrumpark sowie die Aufteilung der Linie 10 in eine Linie 10 (neu) mit einer Erschliessungsschlaufe am Rosenberg und eine Linie 11 zwischen St.Gallen Bahnhof und Abacus-Platz betrachtet. Bestandteil des vorliegenden Beschluss bildet die Beschaffung der Fahrzeuge.

Die Elektrifizierung der Buslinien Sämtispark–Bahnhof St.Gallen–Wittenbach Bahnhof und Abtwil St. Josefen–Bahnhof St.Gallen–Heiligkreuz sowie der Linie Bach St.Georgen–Bahnhof St.Gallen–Heiligkreuz sind in den Agglomerationsprogrammen der 2. und 3. Generation angemeldet und sollen 2021 realisiert werden. Eine Vorlage für die Beschaffung von Trolleybussen und für die Elektrifizierung der relevanten Streckenabschnitte wird dem Parlament noch im Jahr 2018 vorgelegt.

2 Betrieb der neu verknüpften Buslinien 6/9

2.1 Angebotsplanung

Aktuell haben die beiden Buslinien 6 und 9 unterschiedliche Taktmuster. Zudem gibt es in den Abendstunden sowie an Sonn- und allgemeinen Feiertagen auf der Linie 9 kein Angebot. Diese unterschiedlichen Angebote werden zwischen Hölzli–Bahnhof St.Gallen–Rotmonten soweit sinnvoll auf Basis der heutigen Linie 6 vereinheitlicht.

2.2 Fahrzeuge

Die neue Linie 9 wird ausschliesslich mit Zweiachsautobussen (12 m) betrieben. Die VBSG benötigen durch die Zusammenführung und den damit verbundenen Angebotsausbau ein zusätzliches Fahrzeug.

3 Verlängerung neue Linie 10 mit Schlaufe über den Rosenberg

3.1 Angebotsplanung

Mit der Verknüpfung der Linien 6 und 9 und der geänderten Linienführung am Rosenberg werden die Haltestellen Nussbaumstrasse und Röteli von der Linie 9 nicht mehr bedient. Mit der Einführung einer neuen Schlaufe, zusammengebunden mit der Linie 10 „Süd“ (Oberhofstetten–Bahnhof St.Gallen), werden diese Haltestellen aber auch weiterhin durch die VBSG bedient. Durch diese neue Durchbindung muss jedoch die heutige Linie 10 Oberhofstetten–Abacus-Platz aufgetrennt werden, und es gibt zukünftig eine Linie 10 (Oberhofstetten–Bahnhof St.Gallen–Rosenbergschlaufe–Bahnhof St.Gallen) sowie eine Linie 11 (Bahnhof St.Gallen–Abacus-Platz).

3.2 Fahrzeuge

Die neue Linie 10 wird ausschliesslich mit Midibussen betrieben. Die VBSG benötigen durch die Verlängerung und den damit verbundenen Angebotsausbau ein zusätzliches Fahrzeug. Da gemäss Flottenstrategie der VBSG mit der weiteren Neubeschaffung von Midibussen noch zwei bis drei Jahre gewartet werden soll, um danach die gesamte Midibusflotte durch Elektrobusse ersetzen zu können, wird ein Midibus aus dem Fahrzeugpark des Seebus für diese Linie eingesetzt und an dessen Stelle ein weiterer Zweiachs-Standardautobus angeschafft.

4 Betrieb der neuen Direktverbindung Abtwil Zentrumpark–Bahnhof St.Gallen

4.1 Ziele der Verknüpfung der neuen Bus-Erschliessung

Ziele dieser neuen Buslinie sind:

- Direkte Buslinie und damit raschere Verbindung des östlichen Teils von Abtwil mit der Stadt St.Gallen,
- Zusätzliche Verbindungen für das Sömmerli-Quartier.

4.2 Angebotsplanung

Es ist ein neues Angebot mit einem Halbstunden-Takt in den werktäglichen Hauptverkehrszeiten zwischen Abtwil Zentrumpark und Bahnhof St.Gallen vorgesehen.

4.3 Fahrzeuge

Die neue Linie 12 wird ausschliesslich mit Zweiachsautobussen betrieben. Die VBSG benötigen durch diesen Angebotsausbau ein zusätzliches Fahrzeug.

5 Verpflichtungskredit

Wie oben dargelegt, werden für die drei zusätzlichen Leistungskonzepte „Verknüpfung Linien 6 und 9“, „Verlängerung der Linie 10 „Süd“ (Oberhofstetten–Bahnhof St.Gallen)“ und „Direktverbindung Abtwil Zentrumpark–Bahnhof St.Gallen“ drei zusätzliche Zweiachsautobusse benötigt.

Am 14. November 2017 hat das Stadtparlament der Ergänzung der Fahrzeugflotte der VBSG mit so genannten „Buszügen“ beschlossen. Dies ermöglicht es den VBSG, ab Dezember 2018 genügend

Sitzplatzkapazität auf der Linie Wittenbach–Säntispark anzubieten. Im Rahmen der öffentlichen Ausschreibung der Buszüge wurden die bestgeeigneten aktuell am Markt vorhandenen Zweiachs-Standardautobusse evaluiert. Aus Gründen des polyvalenten Einsatzes der Fahrzeuge werden nun drei zusätzliche typengleiche Fahrzeuge beschafft.

Der für diese Beschaffung notwendige Verpflichtungskredit setzt sich wie folgt zusammen (alle Beträge in CHF und inkl. MWST):

3 Autobusse 12 m	CHF	1'500'000
Ausrüstung und Geräte	CHF	180'000
Projektreserve 5 %	CHF	84'000
Total Investition	CHF	1'764'000

Der Stadtpräsident:
Scheitlin

Der Stadtschreiber-Stellvertreter:
Eichbaum

Beilagen:
Linienetzplan VBSG (neu)